

**Protokoll
der Bezirksschulbeirats-Sitzung Steglitz-Zehlendorf**

Datum: 15.11.2011

Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Rathaus Zehlendorf, Raum C22/23

Ende: 21:30 Uhr

Tagesordnung: entsprechend Einladung

Protokoll: Claudia Specht

TOP 1) Begrüßung, Tagesordnung, Ergänzungen, Protokoll

Martin Draheim eröffnet und leitet die Sitzung. Tagesordnung und Protokoll vom 25.10.2011 werden unverändert angenommen. Anträge liegen nicht vor.

TOP 2) Angelegenheiten der Schüler: Mitteilungen aus dem BSA

Es wird berichtet, dass sich Projektgruppen zu verschiedenen Themen konstituiert haben, entsprechende Berichte gibt es zu gegebener Zeit.

TOP 3) Bericht aus SenBWF/Außenstelle: Herr Harnos

Selbstevaluation Lehrer: Herr Harnos berichtet ausführlich über dieses bereits seit 4 Jahren existierende Projekt, welches durch eine in Kürze erwartete Verordnung verpflichtend von allen Lehrern genutzt werden soll. Lehrer sollen die Selbstevaluation etwa alle 2 Jahre in selbst gewählten Gruppen durchführen (bislang auf freiwilliger Basis erfolgt). Grundprinzip: Lehrer wählt aus einem vorgegebenen Fragenportfolio schultyp- und altersspezifische Fragenblöcke (unterschiedliche Fragen nach allgemeinen und fachspezifischen Unterrichtsaspekten) und lässt diese Fragen von seinen Schülern (ab 3. Klasse) anonym beantworten. Die gleichen Fragen werden vom Lehrer aus seiner Sicht beantwortet. Die Fragen können von den Schülern entweder in der Schule oder auch zu Hause vom Computer aus beantwortet werden. Jeder Schüler erhält dafür eine TAN. Eine völlig anonyme Auswertung für den Lehrer durch das Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ) wird sichergestellt. Der Lehrer erhält einen Auswertungsbericht des ISQ. Darin wird die Wahrnehmung der Schüler die der Lehrer in Grafiken und Tabellen gegenübergestellt. Inhaltliche und methodische Erläuterungen sind beigefügt. Die Auswertung erhält der betreffende Lehrer allein, eine Auswertung bzw. Kontrolle z.B. durch die Schulleitung ist nicht vorgesehen.

Die Selbstevaluation soll dem Lehrer reflektieren, wie sein Unterricht und seine Methode bei den Schülern ankommen. Lehrer und Schüler sollten nach Möglichkeit durch eine gemeinsame Auswertung ins Gespräch kommen mit dem Ziel, den Unterricht langfristig weiter zu entwickeln (mit Blick auf Pisa-Studie...).

Nähere Informationen unter www.sep.isq-bb.de

Unterrichtsausfall: Thema wird auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 4) Bericht aus dem Schulamt: Frau Otto

Frau Otto nimmt zum letzten Mal als Bezirksschulstadträtin an der BSB-Sitzung teil.

Kopernikus-Schule: Frau Otto berichtet über gegenwärtige Planungen und erörtert beginnend mit der Historie die Problematik dieses Projekts: Schule ist seit 1988 auf zwei Standorte verteilt mit etwa 5 km Abstand, in 2002 Beschlussfassung über Zusammenführung der beiden Schulteile am Standort Osteweg (ehem. Telefunkenwerk), Maßnahme hat sich über die Jahre von ca. 14,5 Mio. EUR auf derzeit 21,5 Mio. EUR (zzgl. bereits erfolgter Grundstückskauf) verteuert (SenVerw. rechnet derzeit mit 26,8 Mio. EUR, zzgl. Grundstückskauf ca. 36 Mio. EUR). Für ein solches Projekt ist die Zustimmung des Finanzausschusses des Abgeordnetenhauses erforderlich, der bereits im Mai 2011 erhebliche Bedenken angemeldet hat. Gleichzeitig gibt es seitens der Senatsschulverwaltung aufgrund inzwischen veränderter Situationen im Bezirk, aber auch innerhalb Berlins, erhebliche Bedenken, solche Summen auszugeben (sinkende Prognosezahlen für Schüler an Sekundarschulen, Zusammenführung der Standorte ist längst überfällig, Wohnortprinzip aufgehoben, zu hohe Kosten). Nach mehreren Gesprächen wurde Ende September 2011 durch die Senatsschulverwaltung eine Alternative vorgeschlagen (Zusammenführung am Standort Lepsiusstraße mittels Neubau incl. eines weiteren Sporthallenteils).

Diese Lösung würde allerdings zu weiteren Bewegungen innerhalb der Schullandschaft in Steglitz-Zehlendorf führen (Thienemann Schule zieht nicht in die Lepsiusstraße, sondern nach Fusion mit Friedrich-Bayer in die Lauenburger Straße, dort dann 6-7 zügig; Markus und Hünefeld Schule (bislang je 2-zügig) würden am Markusplatz fusionieren).

Es wird darauf hingewiesen, dass ein neuer Schulentwicklungsplan erforderlich wird, der frühestens Mitte 2012 aufgestellt werden könnte.

Zudem soll bedacht werden, dass laut Koalitionsvertrag in die Aufnahmekriterien für Oberschulen wieder eine Wohnortkomponente kommen werde.

Aufgrund dieser Unsicherheiten werden derzeit verschiedene dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen zurück gehalten (z.B. Schimmelbefall an Markus GS). Das Bezirksamt muss dann unter neuer Leitung entscheiden, inwieweit es Sinn macht, Provisorien zu erstellen.

Frau Otto wird von Martin Draheim mit vielen guten Wünschen herzlich verabschiedet.

TOP 5) Beschlüsse, Anträge: liegen keine vor

TOP 6) Berichte aus den Gremien:

Vom Landesschulausschuss (LSA) berichtet Jonas Botta folgende Themen kurz in

Stichpunkten:

- „Schultrojaner“ Thema
- Problematik des Kopierens von Schulbüchern
- Schülerticket für Berlin und Brandenburg ausweiten
- Medienkompetenz an Schulen

TOP 7) Verschiedenes:

Martin Draheim erinnert an die Veranstaltung „Marktplatz der Oberschulen“ am 28.11.2011 im Rathaus Zehlendorf. An dieser Veranstaltung nehmen neben allen öffentlichen auch zahlreiche private weiterführende Schulen teil.

Martin Draheim schließt die Versammlung 21:30 Uhr.